



Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 56. —

Sonnabend, den 14. Juli 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Broddankengasse, No. 697

Sonntag, den 15. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen: |

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Adl. Mittags Herr Consistorialrath Blech.
Nachmittags Herr Consistorialrath Berling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rosskiewicz. Nachmittags Herr Prediger Weibel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Köbner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Nachm. Hr. Candidat Schwent d. j.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grabn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Saverniski. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Bösjörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Gajkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Blech.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Junk, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Stufa.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pr. d. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrogowius, Poln. Predigt.

Heil. Veichnam. Vorm. Hr. Pred. Stefen. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstäde.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Spendhaus. Vorm. Betstunde.

Buchhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwent d. j.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hier durch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Marienburg am

28. Januar 1820 verstorbenen Kammer-Commissions-Räthin Maria Elisabeth Reimer geb. Lückebardt der erbchafeliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem zu Marienburg vor dem Deputirten Hrn. Referendario Gröskheim auf

den 23. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist das im Amte Puhlig belegene Erbpacht-Vorwerk Pelzau auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers des La d. und Stadtrichters Freytag zu Neustadt anderweit zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. August,

den 17. October und

den 15. December 1821

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher premtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpacht-Vorwerks Pelzau an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage von Pelzau, welche auf den Grund des obgedachten Nutzung-Anschlages auf 12450 Rthl. festgestellt worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da innerhalb den Ringmauern der Stadt niemand Pferde, Rüge, Ziegen, Gänse, Hühner und and anderes Vieh hüten darf, weil dieß der guten Ordnung, der Reinlichkeit und den bestehenden Vorschriften entgegen ist, so wird solches hiedurch in Erinnerung gebracht mit dem Hinzufügen, daß der Eigenthümer für jedes Stück Vieh was auf den Straßen, öffentlichen Plätzen oder unter den Speichern hütend und herumtreibend angetroffen wird, nach den bes

reiß emanirten Gefeszen in Strafe genommen und diese bei erneueter Uebertretung verdoppelt werden wird.

Danzig, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die im verfloffenen Monat Juni 1821 abgehaltene Revision der Bäckerlauden hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Roggenbrod von gebeuteltem Mehl haben gebacken, Grüneberg, Dominikanerhof No. 1888. für 3 Gr. 1 Pfund 5¹/₂ Loth; Berger, Weismünchendorf No. 50., Pich, Poggenspuhl No. 196. für 4 Gr. 1 Pfund 16 Loth; Grüneberg, Dominikanerhof No. 1888. für 6 Gr. 2 Pfund 11 Loth; Velrich, Fleischergasse No. 136, Berger, Weismünchendorf No. 50 für 8 Gr. 2 Pfund 26 Loth; Grüneberg, Dominikanerhof für 12 Gr. 4 Pfd. 20¹/₂ Loth; Bartel, Hundegasse No. 236. für 12 Gr. 5 Pfund 18 Loth. Das kleinste: Görsch, schwarze Meer No. 341. für 3 Gr. 1 Pfund 2¹/₂ Loth; Ballauf, Schmiedegasse No. 98. für 4 Gr. 1 Pfd. 5¹/₂ Loth; Görsch, schwarze Meer N. 341. für 6 Gr. 2 Pfund 4 Loth; Ballauf, Schmiedegasse No. 98. für 8 Gr. 2 Pfd. 11 Loth; Briebl, Pfefferstadt No. 198., Darow, Kammbaum No. 826., Littau, Tischlergasse No. 605. für 12 Gr. 3 Pfund 12 Loth; Briebl, Pfefferstadt No. 198. für 15 Gr. 4 Pfd. 9 Loth. Von schlecht gemahltem Mehl hat nur einer gebacken. Weizenbrod, das größte: Wittwe Köster, Frauengasse No. 890. Sturmbüchel, Hundegasse No. 309. für 2 Gr. 13 Loth; Müller, Häkergasse No. 1503. für 2¹/₂ Gr. 17¹/₂ Loth. Das kleinste: Velrich, Fleischergasse No. 136. für 2 Gr. 9 Loth; Briebl, Pfefferstadt No. 198. für 2¹/₂ Gr. 12¹/₂ Loth.

Danzig, den 4. Juli 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das der hiesigen Kammerei zugehörige, hinter dem Kneipab belegene Schloßsenhaus mit dem dazu gehörigen 11 Morgen 62 Ruthen Magdeburg. enthaltenden Lande, soll von Martini d. J. ab, auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die diesfälligen Offerten vortheilhaft seyn werden, anderweitig in Zeitpacht ausgethan werden, der Licitations-Termin hiezu ist allhier zu Rathhause auf den 16. Juli c Vormittags um 11 Uhr angefest, und werden Pachtlustige eingeladen in demselben zu erscheinen, und unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit ihre Gebotte abzugeben.

Die Pachtbedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 26. Juni 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Jagdnutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi d. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Der Termin zur Licitation ist auf den 19. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angefest.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Unserer Aufforderung ungeachtet haben mehrere Personen noch nicht die Werke zurückgesendet, die sie von der öffentlichen Stadtbibliothek zum Theil seit geraumer Zeit entlehnt haben. Eine so unbillige Zögerung Einzelner schadet dem Ganzen, indem durch sie die Vollendung der Aufstellung der Bibliothek verhindert und verspätet wird.

Es ergeht demnach nochmals unser so dringender als ernstlicher Aufruf an Jeden, welcher Bücher oder andere Gegenstände in Händen hat, welche Eigenthum der Stadtbibliothek sind, dieselben spätestens bis zum 18ten d. M. der Bibliothek zurückzustellen.

Danzig, den 6. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der verehelichten Gutsbesitzer Gäde zugehörige in der Beutlergasse sub Servis-No. 623. und No. 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause ohne Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubigerin nachdem es auf die Summe von 252 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin und zwar peremptorisch auf den 24. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arushofe angelegt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige hiemit aufgefordert, in dem angelegten Termine ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital von 642 Rthl. 7 Gr. 24 Pf. gekündigt und nebst den seit dem 18. October 1819 davon rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Ubrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht:

daß der hiesige Staatsbürger Mendel Meyer M'bring und dessen Braut die Kabel geb. Joseph abgeschiedene Fugendreich aus Gordon durch einen am 1. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes, ausgeschlossen haben.

Danzig, den 5 Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Franziuschen Concursmasse ist zum Verkaufe des zu dieser Masse gehörigen, an der langen Brücke sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches früher mit dem Namen „Zwo Landstiere“ und „Bärenkopf“ bezeichnet gewesen, und jetzt zu einem Hofplatz eingerichtet ist, ein anderweiter Licitations-Termin auf den 28. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. December pr. und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem früheren Licitations-Termine das Meistgebot 400 Rthl. gewesen, solches aber nicht annehmbar befunden worden ist.

Danzig, den 8 Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Emanuel Gorb. Sasse alle diejenigen, welche an der von dem Meißschlaggermeister George Piepenburg und seiner Ehefrau Louise Charlotte geb. Matern unterm 10. Januar 1805 coram notario & Testibus für den Kaufmann Samuel Gotel. Scharnke über 9000 fl. Danz. Cour. ausgestellten Obligation, nebst dem Recognitionsscheine vom 25. Januar 1805 über die Eintragung dieses Capitals in das Hypothekenbuch von dem Grundstück Langgarten No. 2., welche Documente bei dem Speicherbrande 1813 verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionären, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 15. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwaigen Ansprüche an diese Documente oder das zu löschende Capital auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: der hinterbliebenen Wittve und Erben nicht das mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte förderfamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohingeachtet der Wittve und den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der

Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Kaufmann Hensel und dessen separirten Ehefrau Anna Gertruda geb. Mey gehörige sub Litt. A. I. No. 369. und A. I. No. 664. gelegene auf resp. 3090 Rthl. 32½ Gr. und 2062 Rthl. 33 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juli,

den 10. September und

den 12. November c jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meißbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 7. März 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Elisabeth Erneste gehörige sub Litt. A. E. 159. gelegene auf 1926 Rthl. 56½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. August c um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meißbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 18. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Daß der hiesige Handschuhmachermeister Gottlieb Kaufmann und dessen jetzige Ehegattin Carolina geb. Burchardt verwa. gewesene Voll, vor

Eingehung ihrer Ehe die sonst statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 1. Mai 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die dem Lucas Raskowski zugehörige Hälfte des Erbpachts-Vorwerks Stephanowo, welche nach dem ausgenommenen Nutzungs-Anschlag auf 143 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und stehen zu dem Ende die Licitationstermine auf

den 24. Mai,

den 25. Juni und

den 28. Juli d. J.

die beiden ersten im hiesigen Geschäftszimmer, der letzte peremptorische aber in dem Amt Pogutzen an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um in denselben ihr Gebott zu verkauften, und zu erwarten haben, daß dem Meistbietenden solches zugeschlagen werden wird. Der Nutzungs-Anschlag kann in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Schöneck, den 4. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die Lieferung von nachstehenden Wacht-Utensilien, als: 16 eiserne Ofenthüren, 16 Rauchstopfel von Eisenblech, 22 eiserne Ofengabeln, 22 dergleichen Feuerschuppen, 22 hölzerne Schuppen mit Eisen beschlagen, soll im Wege des Mindergebots ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitationstermin auf den 19. Juli c. Vormittags um 10 Uhr Fleischergasse No. 76. an, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Donnerstag, als den 19. Juli 1821, Vormittags um 11 Uhr, sollen im hiesigen Lazar. th. Locale, Fleischergasse No. 76, eine Quantität alte Brettstücke und Latten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

V e r p a c h t u n g.

Zwei sehr angenehm nicht weit von Danzig gelegene Adelsche Güter, welche zusammen bewirthschaftet werden und völlig separirt sind, sollen mit sämmtlichem lebenden und todten Inventario und der diesjährigen sich ganz vorzüglich anlassenden Erndte an einen soliden kautionsfähigen Mann sogleich und zwar auf 6 oder 9 Jahre verpachtet werden. Vorzüglich gut eingerichtete Brau- und Brennerei mit sehr bedeutendem Krugverlage, ansehnlicher Schäferei und dem ergiebigsten Boden, nebst überflüssiger Hütung und Wiesenwachs sichern einen be-

erreibsamem Mann große Vortheile. Das Königl. Intelligenz-Comptoir in Danzig zeigt den erwanigen Pachtliebhabern an, jedoch Auswärtigen auf portofreie Briefe, an wen sich dieselben in dieser Angelegenheit zu wenden haben.

Der Eigener der in Prangschin befindlichen Graupenmahlmühle ist Willens sie unter annehmlichen Bedingungen, welche jederzeit Hintergasse No. 121. zu erfahren sind, zu verpachten. Miethslustige können die Mühle und das Wohnhaus jeden Sonnabend oder Sonntag besuchen und mit dem Vermiether daselbst, unfern dem Eisenhammer wohnend, nähere Rücksprache nehmen.

A u c t i o n e n.

Montag den 16. Juli 1821 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäcker Mislinowski und Knuth am Stagneten-Graben durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburgisch Courant bei kleinen Quantitäten verkauft:

	62 Stück	4 Zoll	7 Faden	Br.
	81	— 4	— 6	—
	7	— 3	— 8	—
	18	— 3	— 7	—
	24	— 3	— 6	—
	1	— 3	— 3	—
	1	— 2 $\frac{1}{2}$	— 8	—
	16	— 2 $\frac{1}{2}$	— 7	—
	61	— 2 $\frac{1}{2}$	— 6	—
	45	— 2 $\frac{1}{2}$	— 5	—
146	— 2 $\frac{1}{2}$	— 4	—	—
	9	— 2 $\frac{1}{2}$	— 3	—
	19	— 2	— 7	—
	77	— 2	— 6	—
	38	— 2	— 5	—
	24	— 2	— 4	—
	17	— 2	— 3	—

	1 Stück	5 Zoll	6 Faden	Br.
	1	— 5	— 5	—
	1	— 4	— 7	—
	2	— 3	— 7	—
	17	— 3	— 6	—
	11	— 3	— 5	—
	1	— 2 $\frac{1}{2}$	— 6	—
	7	— 2 $\frac{1}{2}$	— 5	—
	10	— 2 $\frac{1}{2}$	— 4	—
	4	— 2	— 7	—
	16	— 2	— 6	—
	9	— 2	— 5	—
	18	— 2	— 4	—
	17	— 2	— 3	—
	9	— 4	— 5	Br. Br.
	23	— 3	— 4	—
	1	— 4	— 12	Fuß.
	9	— 4	— 6	—

646 Stück eichene Brack-Planken.

	1 Stück	6 Zoll	7 Faden	Br. Br.
	6	— 6	— 6	—
	3	— 5	— 5	—
	1	— 4	— 4	—
	4	— 4	— 3	—
	1	— 3	— 3	—
	1	— 2 $\frac{1}{2}$	— 3	—

157 Stück ausgelegte eichene Brack- und Brack-Brack-Planken.

17 Stück eichene Brack-Brack-Planken.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blatts.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Am 18. d. an einem Fahrmarkts-Tage, wo die Kreis-Stadt Lych gedrängt voll von Menschen war, brach Nachmittags gegen 3 Uhr bei heftig wehendem Nordostwinde ein Feuer am nördlichen Ende derselben aus. In wenig Augenblicken standen zu beiden Seiten der Straße nicht allein die unterhalb, sondern selbst auch einige oberhalb des Windes liegende Gebäude, so wie 16 Scheunen in Flammen. Wie ein feuriger Strom verbreitete sich die Glut zu gleicher Zeit über die Vorder- und Hintergebäude bis zum mittlern Theile der Stadt, und nach Verlauf von kaum einer Stunde waren 68 Wohngebäude, 7 Brandhäuser, 1 Brauhaus, 1 Färbehaus, 1 Schmiede, 83 Stallungen, 10 Speicher, 5 Schoppen und 16 Scheunen nebst sämtlichen Vorräthen, Mobilien, Wäsche, Kleidungsstücken und Betten vom Feuer theils schon zerstört, theils ergriffen und eine bejahrte Frau, ein vierjähriges Kind, 3 Stück Rothvieh, 7 Pferde und eine Menge kleines Vieh verbrannt und mehrere Menschen gefährlich beschädigt. Rettung war nur für den noch nicht von den Flammen ergriffenen Theil der Stadt möglich und durch gemeinsame Anstrengung nicht allein von geachteten umsichtigen Männern, sondern eben so wohl von Jünglingen — zum Theil Zöglingen des hiesigen Gymnasiums — gelang es, dem weitern Vordringen des Feuers zu wehren.

Am 19. Nachmittags, wo noch die Flammen aus den Trümmern hoch aufstoberten und die bereits erschöpften Kräfte der zur Rettung herbei Geeilten fast der Ermattung unterlagen, entstand am südlichen Ende der Stadt bei fortwährend heftigem Winde ein neues Feuer. Muth, fast Tollkühnheit, unterstützt durch eine Fluth von Wasser, die nicht so wohl auf das brennende Dach, sondern vielmehr auf die auf demselben befindlichen jungen Männer gestürzt ward, damit diese nicht von den Flammen, die sie umloberten, ergriffen würden, stellte sich dem Verbreiten des Feuers entgegen und nur das bereits angebrannte Dach, so wie die Dächer der nebenstehenden Gebäude, die niedergerissen wurden, gingen verloren.

Noch dampfen jedoch fast sämtliche Brandstellen, denn fortwährend facht Sturmwind die unter dem Schutt verborgene Glut an und immer noch droht dem nicht niedergebrannten Theile der Stadt Gefahr. Um so weniger konnte bis dahin für die durch Feuer bereits unglücklich Gewordenen gesorgt werden, von denen Viele sich seit dem Brande im Jahre 1819 nur erst nothdürftig retabliert hatten und gegenwärtig aufs Neue ihre Wohnungen und ihre Habe verloren haben, um so mehr halte ich mich daher aber verpflichtet, die Theilnahme und Milde sämtlicher Bewohner der Stadt und des Regierungs-Bezirks Danzig, die in der glücklichen Lage sind, mehr oder weniger zur Milde des Unglücks beitragen zu können, in Anspruch zu nehmen. Vor allen aber bitte ich meine Herren Kollegen, so wie meine Freunde und Freundinnen, sich durch Sammlung von Beiträgen um die abgebrannten Bewohner der Kreis-Stadt Lych verdient zu machen. Mehrere geachtete Männer haben sich mit mir zu einem Verein verbunden, dessen Bestimmung

es ist, nach Möglichkeit für die Unglücklichen zu sorgen, und die eingehenden Gaben unter sie zu vertheilen.

Groß und dringend ist die Noth! eben so groß und zuversichtlich aber auch die Hoffnung und das Vertrauen auf Theilnahme und Hilfe.

Lyd, am 24. Juni 1821.

Der Landrath v. Kannewurf.

Auf höhere Veranlassung hat der Königl. Director Schlotte in Danzig es übernommen, die aus der Stadt und aus den hiesigen Thälern des Regierungs-Bezirks eingehenden Beiträge anzunehmen und gegen weitere Beförderung an den Herrn Landrath v. Kannewurf in Lyd zu besorgen, auch darüber öffentlich Rechnung abzulegen.

Danzig, den 7. Juli 1821.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen nochmaliger Licitation des Neubaus der Kirche zu Weichselmünde.

Da die am 14ten v. M. abgehaltene Licitation des Neubaus der Kirche zu Weichselmünde nicht den erwünschten Erfolg gehabt hat, auch späterhin Gebotte abgegeben sind, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin zur Ueberlassung dieses Neubaus in Entreprise an den Mindestfordernden

auf den 24. Juli o. Vormittags um 9 Uhr

auf der Baustelle zu Weichselmünde angesetzt worden, zu welchem diejenigen, welche willens sind, sich hierauf einzulassen, welches jedoch nur sachverständige qualifizierte Männer seyn können, und die auch die gehörige Sicherheit zu leisten im Stande sind, hiemit eingeladen werden, sich in dem angezeigten Termin an Ort und Stelle einzufinden, und ihre Gebotte abzugeben.

Von den Bedingungen der Licitation, Anschlägen und Zeichnung können sich die Licitanten auf unserer Registratur in Kenntniß setzen.

Danzig, den 12. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Kaufmann Daniel Liedteschen Eheleuten zugehörige vor dem neuen Thore dem neuen Zeughaufe gegenüber sub Servis-No. 322. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen von Fachwerk erbauten Wohnhause und Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Vorsteher der Kramer-Armentkasse wegen eines Capitals von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 693 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. o.

vor dem Auctionator Zengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angezeigten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar erlegt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.
Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dass dem Tischlermeister Carl Wilhelm Krüger und der Sattlermeister Wittve Schulz zugehörige in der Belgardtschengasse sub Servis: No. 1154. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause besteht, soll auf den Antrag der Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals, nachdem es auf die Summe von 280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß und der Zuschlag von der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts abhängig bleibt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittve Anna Regina Preuschhoff geborne Alle gehörige sub Litt. A. II 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Litt. A. I. 97. 99. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbank öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. September d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

A n n o n c e n.

Montag den 16. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätker Karsburg und Wilke auf dem Lande von der Mottläuder Wache nach dem Schuten-Stege gehend und zunächst an der ersten Brücke belegen, in groß Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Circa 600 Stück eichen Schiffsbauholz von möglichst guter Qualität, bestehend in Schiffsknieen, Aufhänger, Grundhaken und Balken, welche dem Meistbietenden auf jeden Fall bestimmt zugeschlagen werden.

Montag, den 16. Juli 1821, soll in dem Hause in der Langgasse sub Servis: No. 520. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Juwelen, Gold und Silber: 1 goldener Ring mit Brillanten und goldenen Buchstaben unter Glas, 2 Ohrbuckeln mit Rosensteine, 1 Rose mit Stein, 1 eingefasster Rosenstein, 1 goldene Damenuhr, goldene Ohrringe, Hemdes Knöpfe in Silber und Gold gefast mit Agat und Carniolsteine, Brustnadeln und Kopfnadeln mit Perlen und Granaten, 7 diverse Agat, Carniol und 2 Topassteine, 1 silberner Zuckerkorb mit 12 Theelöffel und Zange, 1 silbernes Theebrett, 15 silberne Eßlöffel, silberne Theelöffel, Boucillein-Untersätze, Schreibzeug, Boucillein-Schilder, 1 silberne Dose mit getriebener Arbeit, Brillen, Vergrößerungsgläser in Silber gefast, Schuh-, Knie- und Bindeschlaufen, wie auch mehrere andere silberne Geräthschaften, 12 plattirte Tischleuchter mit 4 Arme, 2 dito Zuckerkörbe, 23 Messer und Gabeln mit plattirten Schaalen. An Porcellain und Fayence: 1 weiß porcellain Kaffee-Service mit 15 Paar Tassen und Kaffeekannen, 2 Spülschaalen, 1 Theekanne, Zucker- und Theedose, 1 buntes dito mit 10 Paar Tassen, Kaffeekanne, Schmandkanne, Spülschaale und 1 Theedose, 1 Holl. porcellain Tisch-Service mit 2 Terrinen, 12 runden und 12 langen Eßlöffeln, 106 Teller, 2 Suppengiesser, 2 Sauce-Terrinen, mehrere porcellaine Tassen, Kannen, Spülschaalen, Theeköpfe, fayence Service, Teller, Terrinen, Fruchtkörbe, Leuchter, Schüsseln, wie auch mehreres Irdengeräthe. An Gläser: aeschliffene Karaffinen, Wein-, Bier- und Punschgläser, Blumen- und Fruchtgläser, Schaalen, Delgläser und Flaschen. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Tischuhr im Kasten, mit Glocken-Accord, 1 Tischuhr 24 Stunden gehend, 1 großer Wandspiegel, 78 Zoll lang, 33 Zoll breit, 11 diverse Wand- und Pfeiler Spiegel, mahagoni Spiel-, Näh-, Thee-, Schreib-, Eß- und Waschtische, Commoden, Toilettenspiegel, fichtene, gebeigte und nußbaumene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Spiegel- und Silberspinde, Sopha und 50 Stühle mit Pferdehaat-Bezüge, 45 Stühle mit Kattun- und Manquin-Bezüge, fichtene Klapp-Thee-, Wasch- und Anfertische, mehrere Tische mit Marmorblätter, Bettgestelle, Gerträhme, Theebretter, diverse Kasten, Kiepen, Körbe, nebst nützlichem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Marder-Mannspelz mit blauem Seidenzeug, 1 dito dito mit seidnem Bezug, 1 Fuchs-Mannspelz mit wollenem

Bezug, diverse Kleidungsstücke, mehrere Tischtücher mit Servietten, Fenster- u. Bettgardienen, Madragen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag den 17. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Auf-
senteich beim Ganskrug an der Weichsel
circa 10 Köpfen recht gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheuh Köpfsweise
durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft
werden.

Denen hiesigen sichern und bekannten Käufern wird bis Martini d. J. Cre-
dit gegeben; Unbekannte müssen aber die Zahlung sogleich leisten.

Der Versammlungs-Ort für die Herren Käufer ist bei dem Holz-Capitain
Hrn. Freymuth am Ganskrug dazu bestimmt, von da alsdann nach dem Auf-
senteich gegangen wird und daselbst der Zuschlag erfolgen soll.

Dienstag, den 17. Juli 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor
dem Urushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grech
Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 134. belegenes Grundstück, wel-
ches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hohen erbaueten Wohngebäude
mit einem Ausgange nach der Weismünchen-Hintergasse sub Servis-No. 153.,
nebst denen daselbst sub Servis-No. 173. und 174. belegenen Stall und Wohn-
gebäude mit Hofplatz und Garten bestehet.

Auf dem Grundstück hastet ein Capital von 3000 fl. Danz. à 5 pr. Cent
jährlicher Zinsen.

Donnerstag, den 19. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mät-
ler Milinowski und Knabt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbie-
tenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel
verkauft:

Circa 39 Lasten schönen schweren Dänischen Hafer, im Anker-Speicher
1 Treppe linker Hand.

Donnerstag, den 19. Juli 1821, werden auf Verfügung E. S. Hochedlen
Raths im Krug zu Großzinder beim Gastwirth Leipziger, die mehre-
ren Einsaassen hiesiger Dorfschaften, wegen rückständiger Kämmerer-Gefälle und
Feuer-Asscuranz-Beiträge aufgeschriebenen Pfandstücke, bestehend in einer An-
zahl Pferde, an Hengste, Stutten, Wallachen und Fährlingen, in Bullen, Och-
sen, Kühen, Jungvieh, Schaafen und Schweinen, in kleinen und grossen eiser-
schigen Beschlagwagen und in mehreren Wirthschaftsgeräthe öffentlich geru-
sen und dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden.

Die Kauflustigen belieben sich dort um 9 Uhr Morgens einzufinden.

Donnerstag, den 19ten July 1821 Vormittags um 10 Uhr, wird der Mätler
Gottlieb Wallat, im Hause in der Langgasse sub. No. 524 von der Bent-
lergasse kommend wallwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbiethenden durch
Ausruff gegen baars Geld verstruert verkauft:

Ein Parthiechen neuer und moderner, englischer Kristall-Glaswaaren, bestehend

in geschliffenen und ungeschliffenen Weins-, Bier- und Portergläsern von verschiede-
nen Sorten und Fagons, Goblets, großen und halbgroßen Decantern oder Caraffen,
Wasserflaschen, Fruchtfaalen, Salzfüßer mit Untersatz und Käsebecken.

Neu-Auktion in Praust.

Freitag, den 20ten Juli 1821 Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Praust durch
Öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden

Circa 50 Rbpfie gutgewonnenes Kuh- und Pferde-Hen,

Rbpfweise — gegen gleichbaare Zahlung in preuß. Courant verkauft werden.

Die Herren Käufer werden demnach ersucht, sich in dem ersten Hofe zu Praust,
Unter Hand von der Stadt kommend, am obigen Tage zur angezeigten Stunde
zahlreich zu versammeln, von wo nach den Wiesen gegangen wird und alsdann der
Zuschlag daselbst erfolgen soll.

Montag, den 23 Juli 1821, soll in dem Hause Hundegasse, aus der Platz-
Kengasse kommend linker Hand, sub Servis-No. 341. an den Meist-
bietenden in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl.
20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

1 großer meerschäumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 2 große bern-
steinerne Mundstücke, 1 silbernes Fruchtmesser. An Porcellain und Glas: Ein
Plateau mit Figuren von Marmor, 1 porcell. Korb mit Untersatz und Blumen
als Tisch-Auffatz, 1 porcell. Urne mit dem Bild der Königin Louise, 1 dito do.
mit Figuren, bronze und gläserne Kronleuchter, 1 Assortement der feinsten ge-
schliffenen Engl. Bier-, Weins-, Liqueur- und Champagnergläser, Selze- und Zu-
ckergläser, Caraffinen, Schüsseln, Salzfüßer. An Mobien: diverse große und
kleine Spiegel in mahagoni Rahmen, 24 massiv mahagoni Stühle mit schwar-
zen Einlegefischen, 1 großer stehender Spiegel in mahag. Rahmen, mahagoni
Schreibepult mit Auffatz, mehrere Secretaire, Commoden, 1 Tisch reich mit
Gold verziert und Marmorplatte, Sophasische, Sopha mit Springsedern und
Haartruch bezogen, Stühle mit dito, Rohrstühle, 1 bronze Tischuhr, mahagoni
Anfesz-Klapptische und stumme Diener aus vollem Holz, fichtene und gebeizte
Tische, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Bettgestelle und Betträhme,
nebst mehreren großen und kleinen Leppichen. An Linnen und Betten: Ober-
und Frauenhemden, mousseline Fenstergardienen mit Frangen, 6½ Ellen achte
Points, eine Parthe neue baumwollene Frangen, Madragen, Ober- und Unter-
betten, Kissen und Pfühle. Ferner: lackirte Ebeemaschinen, Ehebretter, Licht-
scheer-Untersätze, Blumentöpfe, 1 sehr schöner Tubus von Dolland, 1 Berliner
Brennmaschine und eine Sammlung Engl. Kupferstiche unter Glas in mahag-
goni Rahmen, deren Specification im Ausrufers-Comptoir Topengasse No. 600.
von denen Herren Kaufustigen durchzusehen ist.

Dienstag den 24. Juli 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meist-
bietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf
verkauft werden:

Ein in der Breitegasse sub Servis-No. 1165. belegenes Grundstück, wel-

ches aus einem 3 Etagen hohen massiv erbaueten Vorderhause, einem Hofplatz und einem Hinterhause bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei.

Ferner ein in der Beutlergasse sub Servis.No. 621. belegenes Grundstück welches lediglich aus einem theils massiv, theils von Fachwerk 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause bestehet.

Dem Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprämi a 5 pr. Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Donnerstag, den 26. Juli 1821, soll in dem Hause Langenmarkt No. 445. an den Meißbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 12 silberne Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 1 dit. Vorlege, 1 dito Zuckerringe, 1 Plattmenage Silberplattirt mit 4 blauen Facons, 2 Zuckerkörbe dito mit dito, 6 Leuchter mit dito dito, 4 grosse plattirte Leuchter mit Arme, Lichtscheeren und Untersätze, Boucillen-Untersätze, Gläser dito, nebst mehreren plattirten Sachen. An Porcellain und Fayence: 1 Japanisch porcell. Tisch-Service, bestehend in Terrinen, runden, ovalen und Reifeg-Schüsseln, Teller, Sallatschüsseln, Salzfässer und Leuchter, 1 complet Fayence Tisch-Service mit purpur Rand, mehrere Schüsseln, Teller, Tassen, Kannen und Figuren. An Gläser: Engl. geschliffene Cristal-Caraffnen, Gläser, 1 Aufsatz von 35 Stück nebst vielen Glasgeräthschaften. An Mobilien: mehrere Engl. und Französische 3 Tage gehende Wand- und Stubenuhren, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni und nussbaumne Rahmen von 89, 84, 62, 56 Zoll Höhe und 23, 20, 19 und 12 Zoll Breite, Wand- und Kron-Leuchter, Marmor-Lampen, Wand-blater und Hauslaternen, mahagoni Commoden, Eck-, Glas- und Kleiderspinde, Klapp-, Sopha-, Wasch-, Thee- und Ansehtische, Secetaire, sictene und ge-beigte Spinder und Tische, Sopha und Stühle von Kastanienholz mit seidenen und kattunen Bezügen, dito mit schwarz Pferdehaar-Bezüge, Lehnstühle, Schreib-pulte, Zählische, Korngewichte, Geldwaagen, Geldkasten, 1 eisernes Kamin mit Zubehör, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Lina-nen und Betten: 1 seidener Anziehpelz, 1 Enveloppe, mehreres Linnen, bestes-hend in Handtücher, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettgardienen, Was-drasen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. Ferner: Fenster-Kissen mit seidenen Bezügen, lackirte Theemaschinen und Theebretter, mehreres Zinn, Kupfer Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch 1 Engl. Garten- und Feuer-sprünge mit ledernen Schlangen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Wir verkaufen ächten, sehr guten Holländer, Messing so-wohl als Schuten, zu sehr billigen Preisen.

Guëau & Comp.

Einem Hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich mit allen Arten der neuesten und zweckmäßigsten optischen und meteorologischen Instrumenten, als: grossen und kleinen Fernrohren, Conservations-Brillen, convex und concav, wie auch andern Augengläsern, sowohl in Horn, Stahl als auch in Silber gefast, Microscopen, Luppen, Hohlspiegeln, Reifzeugen, Compassen, Miniaturspiegeln, Laterna magica u. s. w. Ich verfertige auch mit größter Genauigkeit alle Sorten Barometer, Thermometer und Alcoholometer, letztere nach Tralles und Richter, zu andern geistigen als Wein, Bier, so wie sehr concentrirten Flüssigkeiten, als Schwefelsäure, Syrup &c. habe ich andere Spindeln. Sämmtliche Instrumente werden auch von mir reparirt. Da ich die zur Anfertigung der genannten Instrumente erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Leitung des Herrn Carogatti in Königsberg erlangt, und mich seit einiger Zeit von ihm getrennt habe, um mich an hiesigen Orte niederzulassen und dieses Geschäft für meine eigene Rechnung zu führen, so bitte ich meine schätzbaren Freunde und Gönner gehorsamst, mich mit ihren Aufträgen mündlich oder schriftlich gütigst zu beehren.

Schließlich gebe ich mir die Ehre Em. Hochverehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die bei mir liegenden Vorräthe von allen Gattungen Zeichen-Materialien, als Tuscharben, Pinsel, Blei- und Kreidestifte &c. des ehesten aufzuräumen wünsche, und diese Gegenstände für den Einkaufspreis veräußern würde. Durch reelle und prompte Bedienung Ihre Gewogenheit zu gewinnen und zu erhalten suchen, wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn.

Babritta Carcano,

optisch und meteorologischer Instrumenten-Verfertiger aus Mayland,
wohnhaft Wollwebergasse No. 1997.

Ein sehr leichter, bequemer Halbwagen, auf vier Personen, ein sehr leichtes Karjol, wovon das Obertheil gleich zum Schlitten gebraucht werden kann, wie auch eine Droschke nach dem neuesten Geschmack, ferner mit Drat besponnene Reitpeitschen mit und ohne Haken, Reitzäume und Sattel, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Johann Sallmann, Wagenfabrikant, Reichstädtischen Graben No. 2059.

V e r m i e t h u n g e n .

Ein trockener neu ausgebohrtter Speicherraum in der Brandgasse unter dem Zeichen die eine Krone ist sogleich zu vermieten. Nähere Nachricht in der Fleischergasse No. 136.

Auf der Sonnenseite in der Frauengasse No. 892. ist ein sehr angenehmes Logis in der ersten Etage, bestehend aus zwei sehr freundlich an einander hängenden Zimmern nach vorne und 2 nach hinten nebst daran stossenden Kammern und Apartement, auch Keller zu einem sehr billigen Preise zu vermieten. Auch können auf Verlangen die beiden vordern Zimmer allein vermietet werden.

Zwei freundliche Zimmer sind sogleich an ruhige einzelne Personen zu vermieten. Näheres isten Damm No. 1113.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blatts.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 24. Juli c. werden auf Verfügung eines Königl. Wohlbb. lichen Land- und Stadt-Gerichts in der Johann Jakob Lemel'schen Tutel, im Hofe des Mitnachbaren Wessel zu Käsemark, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Courant verkauft werden: 6 silberne Eß- und 6 silberne Theelöffel, einiges Zinn, Kupfer und Messing, Mannsbemde, 1 Kleiderspind, Ferner, 1 Winkelspind, 1 Kiste, 1 Himmelbettgestell, 3 Tische, 2 Klaviere, 2 Spiegel, 1 Winkel, 1 Spazier-Wagen, 1 Spazier-Schlitten, 1 paar leberne Geschirre, 6 Fährlinge, 4 Schaafe, und andere Sachen mehr. Die Kauflustigen belieben sich im Hofe des Mitnachbaren Wessel um 10 Uhr einzufinden.

Dienstag, den 24. Juli 1821 soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein, in der Drebergasse höhwärts sub Servis No. 1335 belegenes Grundstück, welches aus einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauet in 3 Stock hohen Vorderwobnhause mit Kramladen, und einem 2 Stock hohen Hintergebäude von ausgemauertem Bindewerk nebst kleinen Hofplatz bestehet.

Auf dem Grundstück können dem Acquirenten Rthlr. 400 à 6 pro Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Ferner ein, ebenfalls in der Drebergasse wasserwärts sub Servis No. 1354 belegenes Grundstück, welches aus einem massiv erbauetem Vorder- und Hinterhause, zwischen denen ein kleiner Hof mit einer Küche nebst einem Kämmerchen gelegen, bestehet.

Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Canon von Rthlr. 50 an das hiesige Kinder- und Waisenhaus, so wie einen jährlichen Grundzins von 30 Gr. Pr. Cour. an die hiesige Kämmerer. Dem Acquirenten kann $\frac{1}{3}$ des Kaufpräti à 6 pro Cent Zinsen gegen Feuer Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Grundstück Breitegasse asc. fol. 134 B Servis-Nummer 1165 ist aus freier Hand zu verkaufen, und da es ganz schloßfrei ist, kann einem annehmlichen Käufer auch ein bedeutender Theil des Kaufgeldes darauf belassen, und die nähern Bedingungen erfragt werden im Hause Langmarkt No. 427.

Das Bäckerhaus Jungfergasse No. 748 steht aus freier Hand zu verkaufen, nähere Nachricht daselbst.

Es ist ein Grundstück auf dem Kneipab aus freier Hand zu verkaufen und zu bebauen. Nähere Nachricht daselbst No. 134.

Das Haus Eimermacherhof Bäcker-gasse No. 1757. steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht hievon giebt der Commissionair Mack Langgarten No. 106.

Ein Bäcker-Nahrungshaus auf der Reichstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Fischergasse No. 595.

Verkauf beweglicher Sachen.

Einige wenige Fäßchen von circa 36 Pfund extra feinen Engl. Senf sind zu billigem Preise zu verkaufen. Wer dessen bedarf melde sich daher bald Hundegasse No. 247.

Von der bei mir noch vorrätigen Zahntinktur zur Stärkung des Zahnfleisches und Befestigung loser Zähne, und dem Zahnpulver zur Reinigung der Zähne und Verhütung des Weisseins, vom Königl. Preuss. approbirten Zahnarzte, Hrn. S. Wolffsohn zu Berlin, deren zweckmässige Wirkung von dem Geh. Ober-Medizinalrath Hrn. Dr. Kermbstädt u. dem Professor Hrn. Dr. Turck zu Berlin durch Urteste anerkannt und deren Debit noch auf 6 Monate von dem hohen Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 20. Juni 1821, erlaubt worden, ist nebst den dazu erforderlichen Zahnbürsten bei Unterzeichnerem zu haben. Preise der Tinktur 8 gGr., 16 gGr. und 1 Rthl.; des Pulvers 6 gGr., 12 gGr., 1 Rthl., nach den verschiedenen Grössen

C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Schöne frische Lachsforellen und Krebse sind eingegangen und in der Halle zu billigen Preisen zu haben.

Eine vorzüglich schöne Volkameria mit vielen Blumen ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 667.

Von gewöhnlicher Grösse und Stärke Engl. Futterblech die Kiste 70 fl. Pr. Cour., Kreuzblech 80 fl. Pr. Cr., beste Holl. Heringe in $\frac{7}{8}$, saftreiche Citronen zu 1 bis 3 Dütchen, hundertweise billiger, süsse Aepfelstienen, Pommerranzen, Londoner Opodeldoc, ächten Dr. Schützchen Gesundheitskaffee, Windsorseife das Stück 16 Gr., couleurten Mundlack in ganzen und halben Pfund, Schachteln, ächtes Eau de Cologne, das Kistchen 13 fl., Bischof-Essence von frischen Drangen, Bismuth in grossen Stücken, Pflügkörner, Annies, Pommerranzenschaalen, feines Berliner Blau das Pfund 4 fl., und zu sehr billigen Preisen neue bastene Matten in allen Sorten erhält man in der Berbergasse No. 63.

Eine ganz neue Marktbude, 8 Fuss breit 6 bis 7 Fuss hoch und tief, von unbehob'item Holze, ist für einen billigen Preis zum bevorstehenden Domnik zu verkaufen; befindlich an der Brabant No. 1782 bei dem Einwohner Mandelkau.

Unterzeichnete Papier- und Schreibe-Materialienhandlung hat wider vorzüglich schöne holländ- und rheinländische Post-, Velinpost-, Median-, Zeichen-, Blumen-, Seiden- und bunte Papiere erhalten, und empfiehlt sich mit diesen sowohl, wie auch mit ihrem fortwährend sortirtem Lager Aus- und Einländischen Papiere.

L. Börner 1ster Damm.

V e r m i e t h u n g e n .

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. wasserwärts, hart am Buttermarkt gelegen, mit 7 heizbaren und 2 Sommerstuben, Speisekammer, Boden, Küche und Keller, einem Altan, worauf ein Lusthaus, Hof, 2 Apartments nach dem Wasser, Stallung zu 1 Pferd, Stalle zu Federvieh versehen, sieheb vom 1. October d. J. zu vermieten, und ist sich dieserhalb bei dem Hrn. Kalowski in der Hundegasse No. 242. gefälligst zu melden.

Das am Dielenmarkt zulezt gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 8. October d. J. zu vermieten, und erfährt man die Bedingungen bei Meyer, Topengasse No. 737.

Das in der Breitegasse unter der Servis No. 1140. belegene Wohnhaus mit Hofplatz, Pumpenbrunnen auf demselben, 2 Küchen, Holz- u. Wirthschafts Keller steht zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermieten. Nähere Nachricht darüber wird in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Zweiten Damm No. 1289 ist eine Stube mit aller Bequemlichkeit an ruhige Bewohner gleich zu vermieten.

Am St. Johanniethor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Stubenkammer, Boden und Keller zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

Fleischergasse No. 47. vom Vorstädtischen Graben kommend rechter Hand das erste Haus ist zu vermieten und auf Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft in derselben Strasse schräge über in No. 152.

Breitegasse No. 1192. ist ein freundlich gelegener Saal, mit oder ohne Mobilien, jezt gleich oder zu Michaeli rechter Ziehzeit, so wie auch für die gegenwärtige Dominikzeit als Packkammer zu vermieten; auch ist daselbst ein Weinkeller zu vermieten und eine neue eichene Drehbank zu verkaufen.

Ein sehr angenehmes und heiteres Logis in einer lebhaften Strasse auf der Reichstadt, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern gegen einander in der belle Etage ist sowohl meublirt als auf Verlangen auch ohne Mobilien, entweder an eine ruhige Familie oder auch an unverbairathete solide Personen, wie man es wünscht auf Monate oder auf ein halbes Jahr zu vermieten und soogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Rd. nigl. Intelligenz-Comptoir.

In der Langgasse das vormalige v. Krokowsche Haus, unter der Servis No 53+, welches gänzlich ausgebauet ist, und sämmtliche Stuben gut decorirt sind, mit einem grossen Hofplatz, Stallung auf 10 Pferde, Wagen-Miese, zwei Pumpen auf Röhrwasser, doppelt gewölbten Keller steht zum Verkauf. Diefes Grundstück kann auch getheilt verkauft werden, und zwar a, das grosse massive Haus separat in grader Linie mit einem kleinen Hofplatz, Röhrwasser, Seitengebäude und Küche;

h, der große Hofplatz ebenfalls mit Abbrwasser, den darauf befindlichen Anbau von 3 Zimmern, Stallungen, Wagen Remise und darüber ausgebauten Saal und Nebenstube.

Auch steht dieses Grundstück im Ganzen zu vermieten. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379

Auf dem ersten Steindamm No. 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Vorderzimmern und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben, 4 Kammern, Hausboden, Küche und Keller, auch gleich zu beziehen. Zu erfragen nebenbei No. 379.

Brodbackengasse No. 630. sind 3 schöne heizbare Stuben mit eigener Küche nebst Boden und Keller, zusammen oder jede allein zu vermieten und gleich oder auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das Wohnhaus Burggrafengasse No. 487. mit einer Einfahrt, Pferde- und Viehstallung und zu einem Fleischergerwerb völlig eingerichtet, ist zu vermieten.

Rammbaum No. 1223. ist eine schöne Stube nebst freier Bedienung an eine unverheirathete Person gegen billige Miete zu vermieten.

Zwei moderne Zimmer vis à vis und eine Stube in der dritten Etage, separate Küche, Keller, Boden und Appartement sind Heil. Geistgasse No. 756 zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Martenbuden No. 266. ist das Haus zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere hierüber Langgasse No. 376. zwischen 12 und 2 Uhr.

Das Haus No. 1080. in der Goldschmiedegasse ist zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypfte Zimmer, nebst Küche, Kammern etc. zu vermieten, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Das am St. Catharinen Kirchensteige der grossen Mühle gegenüber gelegene Wohnhaus No. 350. ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man Jungfergasse No. 746.

Zweiten Damm No. 1288. ist in der 1sten Etage ein Saal wie auch eine Stube gegenüber, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1074. ist ein Saal, Hinterstube nebst Kammer, Seitengebäude und Speisekammer, Küche und Boden zu Michaeli rechter Zeit zu vermieten.

Faulfaassen Ecke ohnweit dem Jacobsthor No. 959. ist eine Obergelegenheit mit 2 gemalten Stuben, Küche, Boden, Bodenkammer, Speisekammer und eigener Thüre zu Michaeli zu vermieten.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 665. ist der Saal und eine große Unterstube, wenn auch nur für die Dominikzeit, zu vermieten. Das Nähere ebendasselbst.

In dem jetzt neu ausgebauten Hause Tischergasse No. 629. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 gemalten Stuben, Küche, nebst Holzgelass an ruhige Bewohner zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Die sehr billigen Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

In der Ritterstrasse No. 1797. ist ein Haus mit 6 Zimmer und übrigem Locale zu Michaeli d. J. zu vermieten; es kann aber auch theilweise vermietet werden, da zu jeder Etage von 2 Zimmern eine besondere Küche apart ist. Alten Schloß No. 1661. weitere Nachricht.

Zum bevorstehenden Dominikmarkt ist Langgasse No. 538. eine große Unterstube nebst Kabinet zu vermieten. Nachricht daselbst.

Kastadie No. 456. sind 2 Stuben gegen einander 1 Treppe hoch zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Haus ohnweit dem Krabnthor mit 7 heizbaren Zimmern, Küche, Böden, Kammern, Keller und Holzgelass ist ganz auch theilweise sofort oder zu Michaeli zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man Breitegasse No. 1191.

Auf Langgarten No. 226. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermieten und Michaeli rechter Umziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Simmermacherhof No. 1749. an der Kabaune wird eine Mitbewohnerin einer Obergelegenheit gesucht. Das Nähere daselbst bei der Wwe. Hanas.

Poggenpsuhl No. 357. ist eine Unterstube, mit auch ohne Küche, an einzelne Personen zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

Breitegasse No. 1045. sind während der Dominikzeit 3 Zimmer als Packkammern zu vermieten.

Das Haus im Poggenpsuhl No. 203 mit 4 bequemen Stuben, 2 Böden, einem geräumigen Wohnkeller, worin sich die Küche befindet, nebst einem Hofraum und Holzgelass ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

Auf der Niederstadt neben der Seifensiederei ist das Haus No. 449. mit 3 Stuben, kleinem Garten, Stall und Keller zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in besser Nahrung stehende Hakenbude und Backhaus, worin 4 sehr schöne Stuben und mehrere Bequemlichkeiten in einer angenehmen Gegend ohnfern der Stadt, steht unter annehmblichen Bedingungen zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere beim Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Heil. Geistgasse No. 761. ist für die Dominikzeit eine Untergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, wovon die eine zum Kramladen aptirt ist zu vermieten.

Für die bevorstehende Dominikzeit ist in dem Hause ersten Damm No. 1124. eine grosse Hinterstube oder eine kleinere Vorderstube zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Goldschmiedegasse No. 1075. sind 2 Stuben, Küche und Holzgelass zu vermieten.

Ein Vorderaal nebst 2 gelegene Hinterstuben, eine bequeme Küche, aptirten Keller und Boden ist Goldschmiedegasse No. 1091. an ruhige Bewohner zu vermieten.

Auf dem Fischmarkt nahe am Häkerthor No. 1584. sind 2 freundliche Zimmer gegen einander, eine Küche und kleiner Boden an ruhige Bewohner zu vermieten.

Ein Obersaal mit Nebenstube 2c. ist an einzelne solide Bewohner zu vermieten. Wo? erfährt man in der Tobiasgasse No. 1858.

Breitegasse No. 1918. sind zwei sehr freundliche Zimmer an einzelne ruhige Bewohner zu vermieten und gleich zu beziehen.

Breitegasse No. 1918. steht ein Local von zwei Unterstuben zur Packkammer die Dominikzeit über zu vermieten.

Die belle Etage und ein grosses Zimmer unten ist Langgasse No. 538. mit oder ohne Meublen, ganz oder theilweise sogleich oder zu Michaeli nebst eigener Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer zu vermieten. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski. Hundegasse No. 242.

Tobiasgasse No. 1862. sind 2 Stuben gegen einander, nebst Küche, Boden und Kammern eine Treppe hoch zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Aim Olivaer Thor No. 563. ist ein sehr bequemes Haus mit 4 Stuben von Michaeli billig zu mieten. Man melde sich deswegen Pfefferstraße No. 120.

In der grossen Hofennähergasse No. 679. sind 3 Stuben nebst Kammer an ruhige Bewohner zu vermieten.

Aim Alstädtschen Graben No. 430. ohnweit dem Hauptthor ist eine Gesellschafter mit 3 schönen Stuben, eigener Küche und Boden zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

Ein Saal, Gegensaal und Hinterstube mit Kabinet in der belle Etage, so wie Comptoirstube, Keller, gemeinschaftliche Küche und mehrere Bequemlichkeiten stehen im Hause Hundegasse No. 354. zu vermieten, woselbst des Zinses wegen auch Auskunft erteilt wird.

In der Döpfergasse unter No. 17 ist eine Oberwohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Appartement und Boden gegen billigen Zins an ruhige Bewohner zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen das Nähere eben daselbst.

Auf dem Rammbaum, No. 121 $\frac{1}{2}$ ist eine Oberwohnung, mit 2 Stuben, Küche und Boden zu vermietben, und Michael rechter Zeit zu beziehen, das Nähere hierüber Borsmannsgasse No. 1176

Ziegegasse, No. 767 sind vier Stuben gegeneinander mit separater Küche und Kammer zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber Heiligengeist-Gasse No. 779.

Ein beiteres und bequemes Log's von mehreren Stuben, worunter auch ein schöner Saal und bedürfenden Falls eine Comptoirstube begriffen, nebst Küche, Keller, Boden, Speisekammer ist zur Michaelis Zeit an anständige Personen zu vermietben das Nähere Frauen-gasse No. 853.

In dem Hause auf Langenmarkt No. 449. ist eine freundliche Stube mit und ohne Meubeln zu vermietben und kann sogleich bezogen werden.

Das äußerst bequem eingerichtete Locale in dem Hause No. 903 an der Ecke des Kossuth'schen Marktes, ohnweit dem Jakobshorn, bestehend in 4 nebeneinanderhängen decorirten Zimmern und heller Küche in der ersten Etage, zweien Böden und einem gewölbten Keller ist zu Michaeli d. J. zu vermietben. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ein großer Saal nach vorne, welcher sich seiner guten Lage wegen, zur Domisnizeit für Fremde zum Logie eignet ist zu vermietben bei

Daniel Siemens, im breiten Thor 1933.

L o t t e r i e.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die Freitag als den 13ten dieses gezogen worden, und eben so auch ganze und geheilte Loose zur 35sten Königl. kleinen Lotterie für die planmäßigen Einsätze zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die den 13. Juli c. gezogen worden, so wie auch zur 35sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Notzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, desgleichen ganze, halbe und viertel Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die den 13ten d. M. gezogen worden, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Untercollekte Kohlengasse No. 1035. zu erhalten.

Singler.

K a u f g e s u c h.

Sollte Jemand einen eisernen Ramin-Korb im Besitz haben und solchen abzustehen geneigt seyn, beliebe sich zu melden am Altstädtischen Graubden No. 440. und 41.

Ein dreigesäßiger, schmalgleißiger, moderner Hochwagen wird alt billig zum Kauf gesucht. No. 130. Fleisbergasse erfährt man den Käufer.

M i e t b e g e s u c h.

Es wird zur nächsten Umziehzeit eine anständige Wohnung von 4 bis sechs Stuben, nebst Kammern, Keller, Boden, Hofraum zc. in einer nicht gar zu weit vom langen Markt entfernten Gegend, wo möglich in einem besondern Hause oder mit eigener Thür, gesucht.

Anzeigen auf dieses Gesuch, in welchen zugleich die Höhe der Miete zu bemerken gebeten wird, nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir unter der Adresse von H. K. an.

E n t b i n d u n g.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem tüchtigen Jungen, zeigt eraebenst an.

Danzig, den 11. Juli 1821. Land- und Stadtgerichts-Depositat-Rendant.

Meine Frau wurde heute früh um 9 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

P. A. Durege.

Danzig, den 13. Juli 1821.

T o d e s f ä l l e.

H heute Morgen um 1 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser gute Gatte und Vater, Gerhard Conwentz, an den Folgen einer Brustkrankheit, in seinem 69ten Lebensjahre, welches wir tief gebeugt unsern Freunden und Bekannten, unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen, hiemit ergebenst anzeigen.

Altshorland, den 11. Juli 1821. Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Das heute Vormittags um 11 Uhr am Schlagflusse erfolgte Ableben meines geliebten Gatten, Carl Friedrich Nalencz, zeige ich unter Verbitung der Beileidsbezeugungen hiemit an. Danzig, den 12. Juli 1821.

Susanna Dorothea Nalencz,
geborne Lesse,

für sich und im Namen ihres unmündigen Sohnes.

Den heute Morgens um 11½ Uhr an gänzlich erkräftung im 58ten Lebensjahre erfolgten Tod d. s. Königl. Preuß. Ober-Zoll- und Steuer-Kontrolleurs Johann Andreas Anger zeigen wir hermit unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen, die unsern tiefen Schmerz nur vergrößern würden, ganz ergebenst an.

Danzig, den 11. Juli 1821.

Die hinterbliebene Wittwe, Edhne und Schwägerinn.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Man wünscht im Unterricht verschiedener Gegenstände der niedern Mathematik als in Rechnen zc. so wie im Zeichnen, Französisch, Klavier- und Gitarren-Spielen noch einige Stunden des Tages auszufüllen Eltern, so rüchsiglich ihrer

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blatts.

Kinder hierauf reflektiren, werden gebeten Rücksprache halber Anker-Schmiedegasse No. 176 zwei Treppen hoch sich gütigst zu bemühen und zwar des Mittags von 12 bis 3 Uhr.

Ich binu gefonnen, im Schreiben, Rechnen, der deutschen Sprache, und in Abfassung schriftlicher Aufsätze aller Art, Privat-Unterricht zu geben; und ersuche diejenigen resp. Eltern, welche ihre Kinder in vorbenannten Elementarkenntnissen durch mich unterrichten lassen wollen, sich deshalb gefälligst bei mir zu melden.

Philipp,

Lehrer an der Armen Schule zu St. Veiri und Pauli Dielenmarkt, No. 276.

Verlorne Sachen.

Einen Reichthaler Belohnung für denjenigen, der einen silbernen vergoldeten Ohr-Ring in das Haus No. 120 Langgarten wiederbringt. Diesen Ohr-ring hat jemand von der Brodbänkengasse nach Langgarten gehend verlohren.

Gefundene Sache.

Sonntag, den 8ten Juli ist im hohen Thore, Abends eine zweigebäufige, silberne Uhr gefunden worden, der Eigenthümer dieser Uhr kann nach Anlegung der übrigen Kennzeichen selbige im Schiffbau-Speicher in Empfang nehmen.

Dienstgesuch.

Es sucht eine Person von mittlern Jahren Untertomanen bei einer Herrschaft auf dem Lande in der Wirthschaft, und wenn es verlangt wird auch Handarbeit. Nähere Nachricht hinter dem Posthause No. 16.

Vermischte Anzeigen.

Da ich mich anjeho in dem vorhero von dem Gastwirth Herrn Schmidt bewohnten Gartenhause aufs neue gehörig zur Wirthschaft eingerichtet habe, um jeden hochzeiten Gast aufzunehmen zu können, so ersuche ich Ein geehrees Publicum als auch denen früher im zweiten Jeschkenthal mir so oft besuchten Gärten mit der ergebenssten Bitte mich auch hier mit Ihren Besuchen zu beehren, wo ich es bei reeller und prompter Bedienung nicht werde ermangeln lassen, einem jeden Gast, als es nur möglich seyn kann zu bedienen.

Gastwirth Meng, in Langefuhr.

Es wird der von uns früher in der Breitegasse gehaltene Dominik-Markt gänzlich aufgehoben und auf dem Erdbeerenmarkt verlegt. Dieses zeihen wir Einem hochgeehrten Publico ergebenst an und bitten um geneigten Zuspruch.

L. V. Saha. J. E. Keckson. G. Kirstin.
Namens der mosaischen Kaufmannschaft.

Einem verehrten Publico zeige ergebenst an, daß ich das wohlbekanntes ehemalige Duisburgsche Gasthaus, mit Garten und Billard in der Hintergasse am Fischerthor No. 123. übernommen habe. Durch reelle und billige Bedienung werde ich mich bestens zu empfehlen suchen.

J. G. Pölke.

Einem verehrungswürdigen Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß ich mich allhier als Bürstenmachermeister etablirt habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und werde stets für reelle und prompte Bedienung sorgen. Meine Wohnung ist Drebergasse No. 1348. und meine Bude Langebrücke No. 59.

Friedrich Stolneb. aus Elbing.

Mit hoher Bewilligung ist das Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr nur auf kurze Zeit hier zu sehen. Das Entrée ist 8 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345 in der vormaligen Fleischer-Herberge par terre, wo auch Magnete zu verkaufen sind. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Montag, den 16. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommervergnügen im Garten des Herrn Karman genießen. Diesem werden auch die Kinder, welche außer dem Hause verpflegt werden beimohnen, und wird an demselben Tage ein Entrée, von 3 leichten Dittchen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Kasse zu haben sein, und laden hiezu Ein verehrungswürdiges Publicum recht zahlreich ein.

Danzig, den 17ten Juli 1821.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Holtz. Starck. Stoboy.

Dritter Damm No. 1423 sind zwei Dominik's Pläne unter billiger Bedingung zu vermietten auch zu verkaufen.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .

Danzig, den 13. Juli 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f--:— gr. 2 Mon. f--:—			
— 3 Mon. f21: 3 & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue	fehlen	—
Amsterdam Sicht —gr 21 Tage 303 gr.	Dito dito dito wicht	fehlen	—:—
— 70 Tage 301 & — gr.	Dito dito dito Nap.	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:17
6 Wch. — gr. 10 Wch. 134 & — g.	Tresorscheine.	—	100
Berlin, 8 Tage pari & ½ p Ctdamno	Münze . . .	—	17½
14 Tage pCi, d 2Mon. 1½ & 1½ pCi, dmn.			